



Landkreis Mittelsachsen
Landratsamt



10 Jahre
mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg

LANDRATSAMT MITTELSACHSEN

Abt.-Leiter Straßen

Reg.-Nr. 58231/Kw.

zur Bearbeitung

Hr. Weiße

Kopie an

zur Prüfung

zur Erledigung

Rücksprache

Kenntnisnahme

Teilnahme

Stellungnahme

bis

Antwortschrift

bis

Ansprechpartner:

Abteilung:

Referat:

Standort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Aktenzeichen:

Datum:

Vorgangs-Nr.:

Bitte bei Antwort unbedingt Vorgangs-Nr. angeben!

Birg-Ute Walter

Umwelt, Forst und Landwirtschaft

Naturschutz

Leipziger Straße, 4 09599 Freiberg

03731 799-4164

03731 799-4086

Birg-Ute.Walter

@landkreis-mittelsachsen.de

23.4-5541-0405-04-K 8291-01/18

8. Mai 2018

9726019

Landratsamt Mittelsachsen

Abteilung Straßen

Referat Straßenbau und Straßenverwaltung

Herrn Weiße

Am Landratsamt 3

09648 Mittweida

Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (SächsNatSchG) in der Fassung des Art. 1 des Gesetzes zur Bereinigung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 06. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451) in der jeweils derzeit gültigen Fassung sowie der Verordnung des Landratsamtes Mittelsachsen zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Mulden- und Chemnitztal“ im Landkreis Mittelsachsen vom 27. Juli 2017;

hier: **Naturschutzrechtliche Erlaubnis** für das Vorhaben „K8291 Ersatzneubau Gewölbe/Bogenbrücke bei Kralapp“ Gemeinde Zettlitz im Landschaftsschutzgebiet „Mulden- und Chemnitztal“ nach § 5 Abs. 3 der Schutzgebietsverordnung vom 27. Juli 2017;

Bezug: 1) Anforderung Stellungnahme, vorgelegt mit Planungsunterlagen vom 15.09.2017,
2) unsere Nachforderung vom 05.10.2018;
3) Nachgeforderte Unterlagen per E-Mail am 10.04.2018 und per Post am 27.04.2018;
4) Stellungnahme Fachbereich vom 24.04.2018;

Sehr geehrter Herr Weiße,

das Landratsamt Mittelsachsen als Untere Naturschutzbehörde erlässt folgenden **Bescheid**:

I.

Verfügender Teil:

1. Für das Vorhaben „K8291 Ersatzneubau Gewölbe/Bogenbrücke bei Kralapp“ wird unter Beachtung der unter II. genannten Nebenbestimmungen eine naturschutzrechtliche Erlaubnis erteilt.
2. Die Verträglichkeit des Vorhabens mit den Erhaltungszielen des Flora-Fauna-Habitats (FFH) „Muldentäler oberhalb Zusammenfluss“ wird festgestellt.
3. Die Verträglichkeit des Vorhabens mit den Erhaltungszielen des SPA-Gebietes „Täler in Mittelsachsen“ wird festgestellt.
4. Für diese Entscheidung werden keine Verwaltungskosten erhoben.

Anschrift
Landratsamt Mittelsachsen
Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg
Tel. 03731 799-0, Fax 03731 799-3250

Öffnungszeiten
Mo u. Mi nach Terminvereinbarung
Di u. Do 9 – 12 sowie 13 – 18 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Bankverbindungen
Sparkasse Mittelsachsen,
IBAN: DE37 8705 2000 3120 0002 63, BIC: WELADED1FGX
Kreissparkasse Döbeln,
IBAN: DE47 8605 5462 0033 9600 01, BIC: SOLADES1DLN

Internetpräsenz www.landkreis-mittelsachsen.de. Dort finden Sie die Voraussetzungen, Bedingungen und Einschränkungen für die Zugangseröffnung für signierte und/oder verschlüsselte elektronische Dokumente unter der Rubrik: E-Government/EU-Dienstleistungsrichtlinie.

II.

Nebenbestimmungen:

1. Die im Landschaftspflegerischen Begleitplan unter Punkt 4.2 aufgeführten Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen V1 bis V3 sind vollumfänglich umzusetzen.
2. Die im Landschaftspflegerischen Begleitplan unter Punkt 4.3 aufgeführte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme A1 ist vollumfänglich umzusetzen.
3. Der durch das Vorhaben geplante Eingriff in Natur und Landschaft ist durch die Ökokonto-maßnahme „Rückbau von Tabakhallen in Zschepplitz“, AZ: 23.4-5541-0201-N009/2017 anteilig mit 3.840 WE zu kompensieren.
4. Der Vertrag über den Verkauf vorlaufender Kompensationsmaßnahmen mit dem „ZFM“ ist der Unteren Naturschutzbehörde spätestens 4 Wochen nach Erhalt dieser Genehmigung vorzulegen.
5. Bautätigkeiten während der Dämmerungs- und Nachtstunden sind zu unterlassen. (Nachtbauverbot).

III.

Hinweise

1. An das Vorhaben grenzen unmittelbar gesetzlich geschützte Biotope in Form des Bachlaufs im tiefen Grund an. Da die Bestandsbrücke bereits kein Bestandteil dieses gesetzlich geschützten Biotops darstellt und die geplante Ausbildung der Gewässersohle eine Durchgängigkeit mindestens im bisherigen Umfang erlaubt, gehen von dem Vorhaben keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Biotop mit der LID 14522-43826 „Bach im tiefen Grund südwestlich Lastau“ aus. Die Verbotstatbestände aus § 30 BNatSchG bleiben unberührt. Allerdings werden im LBP die falsche Rechtsgrundlage zitiert, da naturnahe Fließgewässer nach § 30 Abs. 2 BNatSchG geschützt sind und keine landesrechtlich geschützten Biotope nach § 21 SächsNatSchG darstellen.
2. Notwendig werdende Beseitigungen von Bäumen und Sträuchern für eine erforderliche Baufreiheit dürfen in Umsetzung § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG ausschließlich in der Zeit vom 01.10. bis 28./29.02. eines jeden Jahres ausgeführt werden. Außerhalb des Fällzeitraumes, d. h. in der Zeit vom 01.03. bis 30.09. eines jeden Jahres, ist eine Befreiung nach § 67 BNatSchG beim Landratsamt Mittelsachsen zu beantragen. In jedem Fall sind die Vorgaben der §§ 39 ff. BNatSchG zu beachten. Unabhängig von diesen Vorgaben sind die Fällarbeiten sofort zu unterbrechen, wenn Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der besonders oder streng geschützten Tierarten festgestellt worden sind. Das Landratsamt Mittelsachsen, Referat 23.4 Naturschutz, ist darüber in Kenntnis zu setzen und dessen Entscheidung über den Fortgang der Bauarbeiten abzuwarten.
3. Die Anbringung eines Nistkastens für Wasserramseln im Zuge der Sanierung der Brücke wäre wünschenswert. Dabei ist darauf zu achten, dass sich der Kasten auch bei Niedrigwasser über der Wasseroberfläche befindet.

IV.

Begründung:

Das Landratsamt Mittelsachsen, untere Naturschutzbehörde, ist gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG in Verbindung mit § 47 Abs. 1 Nr. 3 SächsNatSchG sachlich und gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) örtlich zuständig.

Der Ersatzneubau Gewölbe/Bogenbrücke bei Kralapp in der Gemeinde Zettlitz an der K8291 erfolgt in einem Schutzgebiet i. S. § 26 BNatSchG, hier im Landschaftsschutzgebiet „Mulden- und Chemnitztal“,

festgesetzt durch Verordnung des Landratsamtes Mittelsachsen zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Mulden- und Chemnitztal“ im Landkreis Mittelsachsen vom 27. Juli 2017.

Nach § 5 Abs. 2 Nr. 2 und 4 der Rechtsverordnung steht das beantragte Vorhaben unter dem Erlaubnisvorbehalt der zuständigen Naturschutzbehörde, hier Landkreis Mittelsachsen.

Diese Erlaubnis ist zu erteilen, wenn das Vorhaben den Charakter des Gebietes nicht verändert, dem Schutzzweck nicht zuwiderläuft und nicht unter die Verbotstatbestände des § 4 der Rechtsverordnung zum Schutzgebiet fällt. Da dies nach Prüfung der Antragsunterlagen nicht der Fall ist, kann die Erlaubnis für das Vorhaben erteilt werden. Aus naturschutzrechtlicher Sicht ist die Erteilung einer Erlaubnis grundsätzlich mit dem Schutzzweck des LSG vereinbar, da die Eingriffe in den Naturhaushalt über die Beanspruchung einer Ökokontomaßnahme bei Zscepplin kompensiert werden. Die Bilanz ist somit vollständig ausgeglichen.

Das Vorhaben befindet sich in Schutzgebieten i. S. § 32 BNatSchG, hier im FFH-Gebiet Gebiet „Muldentäler oberhalb Zusammenfluss“ (Bez. EU: DE-4842-302, Landesmeldenummer 2 E) sowie im SPA-Gebiet „Täler in Mittelsachsen“ (Bez. EU: DE 4842 - 451). Damit besteht für das Vorhaben das Erfordernis, den Nachweis der Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen der vorgenannten Gebiete zu erbringen (vgl. § 34 Abs. 1 BNatSchG). Aus naturschutzrechtlicher und –fachlicher Sicht kommt es durch das geplante Vorhaben bei Einhaltung o. g. Nebenbestimmungen zu keinen Veränderungen und Störungen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen können, so dass von einer Verträglichkeit ausgegangen werden kann.

Durch die im Landschaftspflegerischen Begleitplan unter Punkt 4.2 und 4.3 aufgeführten Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen können Vorhabenswirkungen und damit verbundene Beeinträchtigungen vermieden bzw. minimiert werden.

Die vorgelegten Planungsunterlagen umfassen einen LBP, eine FFH- sowie eine SPA Verträglichkeitsprüfung. Ein Artenschutzfachbeitrag ist aus naturschutzfachlicher Sicht und im Hinblick auf den Umfang des Vorhabens verzichtbar, da alle relevanten Artvorkommen bereits über die Natura 2000 Verträglichkeitsprüfungen abgedeckt sind. Insbesondere für Fischotter und Biber könnte ein Nachtbaubetrieb, der zwar nicht üblich aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist, schädliche Wirkfaktoren entfalten (Störungstatbestand). Eine entsprechende Betrachtung fehlt den Unterlagen jedoch bislang. Der Mangel kann durch die Aufnahme einer Nebenbestimmung mit einem Nachtbauverbot während der Dämmerungs- und Nachtstunden behoben werden. Zur Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist die Bautätigkeit auf die Tagesstunden zu beschränken.

Die geplanten Eingriffe berühren eine Habitatentwicklungsfläche der Spanischen Flagge (ID 40002). Durch den Status als Entwicklungsfläche besteht kein zwingender Schutz dieser Teilfläche, sondern es wird lediglich eine Entwicklungstendenz verdeutlicht, die in Planungen zu berücksichtigen ist. Eine entsprechende Betrachtung wurde in der Verträglichkeitsprüfung vorgenommen.

Die Gebührenbefreiung erfolgt gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3 Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2003 (SächsGVBl. S 698), in der derzeit geltenden Fassung und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen über die Bestimmung der Verwaltungsgebühren und Auslagen (9. SächsKVZ). Auslagen werden nicht erhoben.

Der Bescheid ist entsprechend des Antrages an den Antragsteller zu richten.

V.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Mittelsachsen, Sitz in 09599 Freiberg einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Die Signierung mit einem Pseudonym, das die Identifizierung des Signaturschlüsselinhabers nicht ermöglicht, ist nicht zulässig. Die Zugangseröffnung für elektronische Übermittlung erfolgt über die E-Mail-Adresse egov@landkreis-mittelsachsen.de.

Der Widerspruch kann auch durch DE-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem DE-Mail-Gesetz erhoben werden. Die DE-Mail-Adresse lautet: post@landkreis-mittelsachsen.de-mail.de.

Hinweis:

Weitere Einzelheiten zum Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente sind zu finden auf der Internet-Seite des Landkreises Mittelsachsen, dort unter Impressum, Elektronische Signatur und Verschlüsselung beziehungsweise unter www.landkreis-mittelsachsen.de/impressum.html.

Mit freundlichen Grüßen



Birg-Ute Walter
Sachbearbeiterin Naturschutzrecht